



Guten Morgen

Vor einigen Tagen machte ich mich auf den Weg zu meiner Bank, um eine Überweisung vorzunehmen. Gut gelaunt betrat ich die Schalterhalle. Auch als ich mich der Warteschlange anschließen musste, trübte dieser Umstand nicht meine gute Stimmung. Rein zufällig hob ich den Blick und schaute auf den Monitor der Überwachungsanlage, deren Kamera über dem Eingang installiert ist. Darin sah ich einen Mann der das gleiche T-Shirt trug wie ich. Auf dem Hinterkopf hatte sich eine Lichtung seiner Haarpracht gebildet. Unauffällig drehte ich mich um und blickte nur in Frauengesichter, von einem männlichen Wesen keine Spur. Da musste ich mir wohl oder übel eingestehen, dass ich die Person war, von der sich die Haare im hinteren Bereich des Hauptes verabschiedeten.

Cornelius

KURZ NOTIERT

Schülerinnen mit Wagen angefahren

HEINSBERG. Das Verkehrskommissariat Geilenkirchen ermittelt in einer Verkehrsunfallflucht, bei dem zwei 13- und 14-jährige Mädchen verletzt wurden. Sie fuhren am Montag, gegen 16 Uhr, mit ihren Rädern auf dem Radweg der Geilenkirchener Straße und wollten den Kreuzungsbereich an der Linderner Straße überqueren, da die Ampel ihres Radweges Grünlicht zeigte. Dabei wurden sie von einem weißen Kastenwagen angefahren. Die Mädchen verletzten sich zum Glück nur leicht. Der 30 bis 40 Jahre alte Fahrer bot an, einen Krankenwagen zu rufen. Die Bitte, stattdessen die Polizei zu rufen, lehnte er ab und fuhr davon. Der rund 180 cm große Unfallflüchtige hatte kurze, braune, gewellte Haare, sprach deutsch und trug ein weißes T-Shirt, schwarze Hose und schwarze Turnschuhe, zudem eine Brille mit Metallgestell und eckigen, getönten Gläsern. Er fuhr einen weißen Kastenwagen mit blauen Streifen und eine Zigarettenabbildung mit aufsteigendem Rauch auf beiden Fahrzeugseiten. Hinweise bitte an das Verkehrskommissariat Geilenkirchen ☎ 02451/92 00.

Beim Schmuggeln von Drogen erwischt

KREIS HEINSBERG. Bei abendlichen Rauschgiftkontrollen konnten Polizeibeamte am Dienstag in mehreren Fällen Betäubungsmittel sicherstellen. In Wassenberg, Geilenkirchen und Übach-Palenberg wurden drei junge Männer überprüft, die jeweils im Besitz von geringen Mengen Marihuana waren. Ein 24-Jähriger geriet in Gangel in eine Polizeikontrolle, nachdem er über den Grenzübergang Mindingangelt nach Deutschland eingereist war. Er hatte in den Niederlanden Marihuana gekauft.

KONTAKT

HEINSBERGER ZEITUNG
 Lokalredaktion:
 Liecker Straße 9, 52525 Heinsberg,
 Tel. 02452/1571330, Fax 02452/1571349.
 e-Mail:
 lokales-heinsberg@zeitungsverlag-aachen.de
 Rainer Herwartz (verantwortlich), Willi Erdweg,
 Kurt Lehmkühl, Norbert Schulde.
 Leserservice: 0180 1001 400
 Anzeigen Geschäftskunden:
 Rolf Bohrer 02452/9770923
 Servicestellen:
 Buchhandlung Gollenstede:
 Hochstraße 62, 52525 Heinsberg,
 Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 9.30 bis 18.30
 Uhr, Do. 9.30 bis 20.00 Uhr, Sa. 9.30 bis 16.00 Uhr.
 Buchhandlung Wild:
 Markt 4-5, 41812 Erkelenz,
 Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 bis 13.00 Uhr
 und 14.00 bis 18.30 Uhr, Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr.



„Last-Minute“ heißt die Lösung für verregnete Ferien. Sylvia Daniels berät täglich spontane Urlauber.

Mieses Wetter sorgt für Andrang im Reisebüro

Last-Minute-Angebote sind bei Urlaubern gefragt, die ihre Ferien ursprünglich zu Hause verbringen wollten. Die Kapazitäten werden stündlich knapper. Politische Unruhen haben wenig Einfluss. Mallorca bleibt ein Dauerbrenner.

VON UNSERER MITARBEITERIN
 SONJA HEINEN

HEINSBERG. Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Diese Zeilen Goethes können dieser Tage nur ein müdes Lächeln hervorrufen.

Wer seinen Urlaub auf Balkonien geplant hat, wird angesichts prasselnder Regenschauer bitter enttäuscht.

Raus aus Deutschland – für ein paar Tage, ist der Gedanke, mit dem zahlreiche Heinsberger in den Sommerferien ein Reisebüro ansteuern. Immer mehr Leute wollen einfach nur weg, erzählt Sylvia Daniels. Ihr Reisebüro Holi-

dayland hat seit Wochen Hochsaison.

„An einigen Tagen war ich bis 21 Uhr im Büro, um allen Anfragen gerecht zu werden“, sagt Daniels. „Last-Minute“ heißt ihre Lö-

„Wer jetzt in Urlaub will, muss beim Reiseziel flexibel sein.“

DIETMAR SPIELKAMP,
 TUI REISE-CENTER

sung gegen Ferienfrust im verregneten Deutschland.

Trotz günstiger Frühbucher-Tarife sind Last-Minute-Angebote in diesem Sommer in Heinsberg extrem gefragt. Dietmar Spielkamp, Inhaber des Tui Reise-Center, hat die gleiche Erfahrung gemacht.

„Die Last-Minute-Angebote werden langsam knapp“, informiert er. Wer heute bucht, könnte spätestens in drei Tagen im Flieger sitzen. Statt einer geplanten Fahrt im Auto an die Nordsee, entscheiden sich Urlauber kurzfristig für einen Flug in die Türkei oder nach Griechenland. Spielkamp erreichte erst vor wenigen Tagen ein Hilferuf.

„Schauen Sie mal aus dem Fenster“, klagte ein Familienvater aufgebracht, der eine schnelle Alternative für seinen geplanten Urlaub im Bayerischen Wald suchte.

Reisen innerhalb Deutschlands waren in den vergangenen Monaten nicht sehr gefragt, meint Sylvia Daniels. Nach wie vor sei Mallorca der Dauerbrenner. Mallorca ist trotz Massentourismus eine schöne Insel, findet auch Spielkamp.

Kreuzfahrten

Ein Trend seien inzwischen auch Kreuzfahrten Richtung Ostsee, Mittelmeer und in die Karibik, erzählt Dietmar Spielkamp.

Von politischen Schreckensnachrichten lassen sich Urlauber bei der Wahl ihres Ferienzels nur kurzfristig irritieren, erklärt er. „So empfindlich, wie sie reagieren, so schnell vergessen sie auch wieder.“

Einen gebuchten London-Aufenthalt zum Beispiel hat in Heinsberg trotz der Anschläge niemand storniert. „Wer jetzt noch in den Urlaub will, muss schnell reagieren“, rät Spielkamp. Kurztgeschlossene müssen bei ihrem Reiseziel ein bisschen flexibel sein. Und möglicherweise auch beim Abflugort.

Günstige Flüge in die Türkei oder nach Bulgarien sind nur noch in Einzelfällen erhältlich. „Die Suche wird schwieriger und die Kapazitäten stündlich weniger“, meint Spielkamp. Viele Kunden informieren sich im Internet, bevor sie sich im Reisebüro beraten lassen. Sylvia Daniels sieht das Internet nicht als Konkurrenz.

„Es ist für die Beratung gut, wenn der Kunde weiß, was er will“, sagt sie. Ihr Wunschziel ist Mauritius. Von dort ist Dietmar Spielkamp gerade zurückgekehrt. Und würde am liebsten gleich wieder seine Koffer packen.

UMFRAGE

Viele Bürger erfreuen sich an Schönheiten der Region

KREIS HEINSBERG. Während nur selten etwas zu spüren ist, geht die erste Halbzeit der Schul-Sommerferien schon bald zu Ende. Die Region Aachen und der Kreis Heinsberg machten kürzlich durch Schlagzeilen mit ihrer steigenden Attraktivität für Naherholungs- und Kurzzeit-Tourismus auf sich aufmerksam.

Unser Mitarbeiter Achim Theile befragte Passanten, wo und warum sie ihre Urlaubszeit in heimischen Gefilden verbringen und welche persönlichen Tipps sie für erholsame und erlebnisreiche Ferien haben. Währenddessen kam natürlich auch das sehr launige und oft wenig sommerliche Wetter zur Sprache.



Ulli Wieth (59), Rentner aus Heinsberg: Seit sieben Jahren bin ich im Frühling und Sommer am niederländisch-belgischen Maasgewässer in Ohe en Laak, wo ich einen Liegeplatz für meine kleine Yacht „Madria“ habe. Von dort aus mache ich mit meiner Frau und meinem Sohn sowie mit Freunden oder allein Bootstouren nach Wessem oder Stevensweert. Viele wissen gar nicht, dass es in so kurzer Entfernung so schöne Freizeitmöglichkeiten gibt. Für alle, die gerne schwimmen wollen, ist es natürlich schade, dass das Wetter derzeit nicht mitspielt.

Nadin Meins (18), Arbeitsuchende aus Heinsberg: Gerne würde ich in Urlaub fahren, aber ohne Arbeitsplatz fehlt das Geld. Denn gerade jetzt, wo sich die Sonne so selten sehen lässt, wäre es natürlich schön, mal in südlichere Gefilde zu kommen. Um etwas Ablenkung und Tapetenwechsel zu bekommen, schaffe ich es immerhin, mit Familienangehörigen in den nächsten Tagen mal ins Phantasialand nach Brühl zu fahren. Diesen Ausflug lassen wir uns auch vom Wetter nicht vermiesen.



Claudia Bethge (44), Verkäuferin aus Wassenberg: Urlaub kann auch schön sein, ohne weit zu reisen. So fast direkt vor der Haustür durch Tagesausflüge zum Effelder Waldsee, zum Naturpark De Meinweg oder zum Erlebnisspielplatz in Posterholt. Solche Ziele kann man problemlos mit dem Fahrrad erreichen. Als ich vor fünf Jahren hierher gezogen bin, hätte ich niemals gedacht, dass es hier so schön ist. Gerne fahre ich auch in die Eifel und wandere rund um den Rusee.

Gregor Krings (39), Gastwirt aus Heinsberg: Weil ich gerade eine Gaststätte eröffnet habe, gibt es für mich in diesem Jahr natürlich keinen Urlaub. Die Freizeit, die bleibt, werde ich deshalb hierzulande verbringen, um etwas zu erholen und zu entspannen. Das ist kein Problem. Hier gibt es ja genug Möglichkeiten ohne weite Wege. Ganz toll finde ich die Initiative der Stadt Heinsberg, schon im nächsten Jahr ein öffentliches Strandbad am Lago Laprello zu eröffnen.



Ellen Frenken (32), Verwaltungsangestellte aus Wassenberg: Meine Arbeitskollegin ist soeben für drei Wochen nach Andalusien gefahren. Das heißt für mich: unbeneidenswerte Wochen allein im Büro arbeiten. Wenn das Wetter hier besser wäre, wäre mein „Neid“ nicht ganz so groß. Doch auch mein nächster Urlaub kommt bestimmt, und ich schaffe es auch bei schlechtem Wetter, mich nach Feierabend mit anderen schönen Sachen zu beschäftigen und abzulenken.

Dominic Borgel (20), Angestellter aus Heinsberg: In meiner Freizeit genieße ich es, zu Hause die Füße auf den Tisch zu legen und zu relaxen. Besonders gern mache ich das natürlich gemeinsam mit meiner Freundin. Es ist einfach schön, Zeit füreinander und keinen Stress zu haben. In Heinsberg ist es schön, und wenn wir mal weg wollen, machen wir Tagesausflüge nach Köln, Bonn oder in die nähere Umgebung.



Johannes Dohmen (56), Landwirtschaftsmeister aus Heinsberg: Ich bin der richtige Mann am richtigen Platz. Denn wir Männer von der Landschaftspflege passen uns jedem Wetter an. Deshalb gibt es für mich auch keinen Wetterfrust. Die Leute beschwerten sich immer, wenn es zu warm und wenn es zu kalt ist. Urlaub brauche ich nicht unbedingt jetzt im Sommer. Mir reicht das Wochenende, um zu entspannen.

Anna Lentzsch, Arbeiterin (28) aus Erkelenz-Lövenich: Bei dem Wetter macht mir die Arbeit nichts aus. Das ist kein Urlaubswetter, also was soll's! In meiner Freizeit höre ich Musik, schreibe gerne oder lese und mache es mir drinnen gemütlich. Schlechtwetterfrust kenne ich nicht.



Am liebsten würde er bei diesem regnerischen Wetter gleich zurück nach Mauritius: Dietmar Spielkamp. Fotos (2): Sonja Heinen